

17.)

1978

M
493

An Fräulein
Christiane vom Hagen.

An
Tage der ersten Feyer
des
von Ihr gestifteten
Rosensfestes zu Stöcken.
Den 6. Jul. 1784.



Wernigerode,
gedruckt bey Johann Georg Struck.



Kapitel 78M 493 (17)

X 3047830

AV



Bey der frohen Rosenfeyer,
Die Du heut der Jugend weyßst,
Suchet die besaubte Leyer
Der entflohn'n Jugend Geiße.

Erat ich auf die untre Fläche
Helikons, jung, zitternd hin:
Ist jest, bey des Alters Schwäche,
Freundinn! nicht der Wuth zu kühn?

Sey es! lieber matt gesungen,
Als die Regung reiner Lust,
Die mein Inneres hat durchdrungen,
Zu verschließen in der Brust!
Kommet, eilt in bunten Reihen,
Muntre Dirne! brauner Hirt!
Such mit mir des Tags zu freuen,
Der euch heute feillich wird.

Jünglinge! nicht euch zur Ehre
Wird man diesen Festtag weyhn:
Dennoch haben eure Ehre
Gründe genug, sich hoch zu freun!
Denn dieß Fest bringt euch zur Seite
Eine liebenswerthe Braut,
Wehr, wie andrer Fluren Bräute,
Fromm, mit Zucht und Fleiß vertraut.

Euch, nur euch, ihr raschen Dirnen!
Ist der schöne Tag geweyht.
Euren unschuldsvollen Stirnen
Lacht die Rosenbinde heut.
Die an Tugend, die am Fleiße
Ueber andre sich erhebt,
Nimmt den Rosenschmuck zum Preise,
Um den jeder sich bestrebt.

Ist der hohe Sieg errungen,
Stralender, als Kriegerlob;
Dann der Guten Dank gesungen,
Die euch zu der Ehr erhob.
Noch die späten Enkelinnen
Werden sich des Tages freun,
Und, die Rose zu gewinnen,
Wie die Mütter, eifrig seyn.

Lange lebe Christiane!
Lange lebe Sie beglückt!
Die euch auf der Tugend Bahne
Mit der besten Blume schmückt.
Rühmt mit Tauchzen, rühmt mit Singen,
Wie Sie euren Werth bewährt!
Zeiget durch vergnügtes Springen,
Wie ihr selbst die Tugend ehrt.

Ich, ein Greis, der nah am Grabe
 Mit gebognem Rücken schleicht,
 Hüffe selbst an meinem Stabe
 Ein paar Stunden froh und leicht;
 Und, wenn nicht der Athem fehlte,
 Der mich zwinget, lahm zu seyn,
 Flog ich, ob der Ladel schmälte,
 Jugendlich durch alle Meyn.

Liebe, hoffnungsvolle Jugend!
 Liebe Dirne, frisch und schlank!
 Lieber Jüngling! weyht der Jugend,
 Weyht der Stifterin den Dank;
 Daß nicht Einer, daß nicht Eine,
 Hier im lieblichen Stedeken,
 Bis zum letzten Tagescheine,
 Unwerth dieser Rose sey!



17.)

1978

M
493

An Fräulein
Christiane vom Hagen.

Am
Tage der ersten Feyer
des
von Ihe gestifteten
Rosenfestes zu Stöckey.
Den 6. Jul. 1784.



Wernigerode,
gedruckt bey Johann Georg Struck.



Kapsel 78M 493 (17)

X3047830

AV

